

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)
- [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)
--- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)
---- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)
----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von HEX der Dunkle am 09.04.2007 um 11:26:

"Ich denke ich werde das Hotel schon irgendwie finden. Es sollte kein Problem sein."

Er schaut kurz zu Alinja, wartet wohl auf einen Moment, um sie alleine zu sprechen.

Geschrieben von Chalali am 09.04.2007 um 12:16:

Wenn ich mich recht erinnere, ich bin gekommen daran vorbei. Ich hoffe pünktlich kommen zu können.

Geschrieben von Avila am 09.04.2007 um 13:26:

Alinja fällt ein Stein vom Herzen, als sich herausstellt, dass die Katze doch dieser merkwürdigen Gestalt gehört. Vielleicht lügt er, doch seine Verlegenheit wirkt echt. *Also doch kein Dieb.*

"Das Finden des Hotels dürfte kein Problem sein." Den plötzlichen Themenwechsel interpretiert sie als Abschluss des großen Gesprächs, außerdem hatte Jacinta ja ohnehin gesagt, dass der Schlussgong bald ertönen würde. **"Es freut mich sehr, euch alle morgen wieder zu sehen. Ich wünsche euch eine geruhsame, wenn auch etwas kurze Nacht"**, sagt sie deshalb freundlich und lächelt in die Runde.

Schließlich tritt sie an Haradjin heran, berührt ihn leicht am Arm und sie treten ein Stück von dem Rest der Gruppe weg. Sie hatte seinen Blick durchaus bemerkt und fragt deshalb: **"Wolltet ihr etwas sagen?"**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 09.04.2007 um 20:02:

Haradjin, der sich freut, dass er es mit einem so aufmerksamen Wesen zu tun hat, lächelt Alinja freundlich an, legt ihr eine Hand auf den Arm (vorzugsweise auf ihre eigene) und sagt:

"Ich habe euch doch versprochen, morgen mit euch auf das Fest zu gehen. Das werde ich auch halten, und das jetzt alle hier mitgehen werden, finde ich nicht weiter schlimm. Aber ich würde euch gerne morgen früh abholen und euch zu dem Frühstück geleiten."

er pausiert kurz und fährt dann fort:

"Ihr habt doch schon eine bleibe oder? Wenn ihr wollt, kann ich meinen Meister fragen, ob er euch ein Bett bei den Damen unseres Hauses zur Verfügung stellt."

Geschrieben von Avila am 10.04.2007 um 00:52:

"Natürlich, das habe ich nicht vergessen." Sie wirft ihm einen verschwörerischen Blick zu und sagt leise: **"Wenn es bei den anderen zu arg wird, können wir uns ja auch noch absetzen."** Auf seinen Vorschlag sie zu dem Hotel zu begleiten, schüttelt sie nur lächelnd den Kopf. **"Ich danke Euch, aber ich nächtige in eben diesem Hotel, daher benötige ich auch kein Bett bei den Damen Eures Hauses. Aber das Angebot ist mehr als freundlich und ich freue mich schon darauf, Euch morgen früh wiederzusehen."** Seine Hand liegt noch auf ihrer, so drückt sie diese kurz, wünscht ihm noch eine gute Nacht und geht, als der Gong erklingt.

Geschrieben von Borengar am 10.04.2007 um 14:28:

Als sich die letzten von euch abwenden erschallt ein tiefer, metallener Ton der lange und getragen durch die Gänge hallt. Diener geleiten die letzten Gäste hinaus, die fackeln werden gewechselt und im Palast wird es ruhiger.

Obwohl nun alle den Weg zu ihren Unterkünften beschreiten macht die Stadt am Alten Mhanadi ihrem Namen alle Ehre. Kunchom- die nimmer Schlafende, auch heute Nacht pulsiert das Leben in ihr. Zahlreiche Tavernen öffnen erst jetzt, flinke Diebe versuchen im Schutz der Nacht ihr Glück, verbotene Liebschaften werden geschlossen und beendet, und über alle dem ruht das Madamal. Sein silbriger Glanz hüllt die Stadt ein und sorgt für den Stoff aus dem Legenden gemacht sind.

Weit im Norden sterben die Krieger des Kalifats im Kampf gegen die schwarze Armada von AlAnfa während ein gleißend roter Stern gen Nordwesten zieht.. hin zu Gor.

Nur ein einzelner Mann folgt ihm mit seinem Blick und versucht sich zu erinnern. Das Tuzakmesser fest ergriffen beschreitet er seinen weg, hin zum Anchopaler Tor..

Ein seltsames Zeichen.. ich bin gespannt was der morgige Tag für mich bereit hält.

Geschrieben von Borengar am 10.04.2007 um 14:30:

So schnell die Nacht kam, so schnell verschwindet sie auch wieder. das Madamal versinkt und die brennende Praiosscheibe erhebt sich im Osten über dem Perlenmeer.

Freundliche Diener wecken euch wie es am Abend vereinbart wurde und stellen euch jedem eine Waschschüssel bereit.

Geschrieben von liwi am 10.04.2007 um 14:45:

Gut gelaunt trotz der kurzen Nacht springt Darga von dem Bett herunter und wäscht sich zunächst einmal ausgiebig. Dann legt sie ihre normale Alltagskleidung an. Das Kleid, dass sie am Vorabend getragen hatte hängt über eine Stuhllehne.

Auf die Frage, was sie zum Frühstück wünsche, winkt die Zwergin ab und erklärt sie habe sich zum Frühstück schon wo anders verabredet. Schnellen schrittes macht sie sich auf zum vereinbarten Treffpunkt. Sie möchte nur ungern als letzte dort eintreffen.

Geschrieben von Borengar am 10.04.2007 um 15:02:

@Darga

Als du so eilig durch die Starßen eilst stößt du kurz vor der Schänke mit einem großen Mann in blauem Kaftan zusammen. Er ist, dem Aussehen nach, Tulamide doch verraten seine Kräftigen Arme und das Schwert auf seinem Rücken das der beileibe kein weicher Potentat ist, auch wenn der Kaftan wohl etwas mehr gekostet hat als es normale Durchschnitts Kleidung kostet.

Oh, verzeiht mir, Tochter der Esse. Ich war in Gedanken. spricht er dich dialektfrei in der Sprache deines Volkes an und reicht dir die Hand. Du bist nicht hingefallen aber geschwankt hast du doch etwas.

Geschrieben von Twilight am 10.04.2007 um 15:55:

Nachdem sie auftragsgemäß kurz vor Sonnenaufgang von der Magd geweckt wurde, Jacinta braucht eine Weile, um geradeaus gucken zu können.

Tiefe dunkle Ringe liegen um ihre Augen und ihre Gesichtsfarbe ist eine Schattierung heller, als üblich.

Nach kurzer Zeit zieht sie sich etwas über und geht auf die Veranda, auf der schon einige Reispapierwände stehen. Dort beginnt sie bei Sonnenaufgang ihr ritualisiertes morgendliches Training.

Eine Stunde später gönnt sie sich - verschwitzt wie sie ist - ein ausgiebiges Bad kalten Wassers. Nachdem sie sich abgetrocknet hat und angekleidet ist - es geht auf die neunte Morgenstunde zu - begibt sie sich nach unten und nimmt auf einem Diwan an einem der größeren Tische Platz. Dann winkt sie einem Diener.

Feqz zum Gruße. Bringt mir Tee. Sie hat sich bereits fast wieder abgewendet, als ihr etwas einfällt **Auf ein Wort noch.** meint sie zu dem Bediensteten und zieht 3 Zechinen aus ihrem Gürtel **Findet mir bitte zur 11 Morgenstunde einen zuverlässigen Führer, der mich zum Gauklertreffen geleiten kann.** mit einer leichten Verbeugung und einem freundlichen Lächeln, das ihrem befehlenden Worten etwas die Spitze nimmt, schiebt sie ihm das Silber zu.

Dann lehnt sie sich entspannt zurück und wartet auf das Eintreffen der restlichen Teilnehmer.

Geschrieben von liwi am 10.04.2007 um 16:19:

Überrascht starrt Darga den Mann einen Moment lang an, während sie seine Hand hält. Dann besinnt sie sich der alten Warnung und überprüft mit einem schnellen Blick an sich herab ob auch noch alles an Ort und Stelle ist. Dabei erwidert sie auf seine Worte trotz des Mißtrauens freundlich:

"Es ist ja nichts passiert."

Geschrieben von Borengar am 10.04.2007 um 16:44:

Das freut mich fährt der Fremde in Garethi weiter. **Gestattet mir mich vorzustellen. Ich bin Bukhar. Zu euren Diensten.** sagt er mit sanfter, tiefer Stimme. Und während er das sagt taucht in deinem Kopf das Bild ebendieses Mannes auf, am Feuer sitzend und Geschichten erzählend. Vor deinem Inneren Auge ziehen Bilder vorbei.. ein roter Tafelberg, ein Mann in schwarzer Kutte mit Kapuze unter der nur ein rot glimmender Punkt zu sehen ist... Die Welt aus der Sicht eines Vogel...

Als du deinen Tagtraum abschüttelst ist der Mann verschwunden.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 10.04.2007 um 17:35:

Nachdem Larcio von einem Diener geweckt wurde, steht er auf und geht zur Waschschüssel, um ein wenig Ordnung in seine zerstrubelten Haare zu bringen. Anschließend zieht er seine Robe an und nimmt seine Sachen mit zum Frühstück.

Bringt mir einen Tee. Was gibt es zum Essen? Dann setzt er sich in einen Stuhl und lehnt sich entspannt zurück.

Geschrieben von Consuela am 10.04.2007 um 18:17:

Als Consuela morgens erwacht, fühlt sie sich ausgeschlafen. Der Abend war zwar lang, aber viel getrunken hatte sie nicht. Sie bleibt noch einen kleinen Moment liegen und starrt die Decke an. Irgendwie dachte sie das am Abend noch was ereignisreiches passiert, das ein Grund hatte, das sie auf das Fest geladen wurde. Ja, irgendwie war sie schon fast enttäuscht das dem nicht so war. So stand sie in Gedanken versunken auf, ging zur Waschschüssel rüber und machte sich fertig. Beim anlegen der Armschoner schaut sie ihren Arm an. Die Narben waren wirklich vollständig zurückgegangen.

Damit fertig macht sie dann auf den Weg zum Frühstück. Sie will Jacinta nicht warten lassen. Auf das Gauklerfest freute sie sich auch irgendwie, auch wenn es ein komisches Gefühl ist so viel Freizeit zu haben. Nicht das es ihr nicht guttun würde sich mal ein wenig zu erholen, es war nur einfach ungewohnt.

Am Frühstückstisch begrüßt sie die Anwesenden freundlich und setzt sich dann. Auch Consuela bestellt sich einen Tee.

Konntet ihr einen Führer finden? Fragt sie dann in einem gut gelaunten Ton Jacinta.

Geschrieben von Twilight am 10.04.2007 um 19:20:

Jacinta blickt von ihrem Tee auf, und begrüßt die neu Angekommene mit einer angedeuteten Verbeugung.

Heute Morgen ist ihre Kleidung weit nüchterner, als am Abend zuvor. In helle, weite Gewänder aus Seide und Bausch gekleidet scheint sie fast ein wenig ZU unauffällig für diese Umgebung.

Sie hat noch immer sehr dunkle Ringe um die Augen und die noch immer feuchten Haare lassen darauf schließen, dass sie noch nicht lange hier sitzt.

Doch ihre Stimme klingt munter, als sie die Amazone mit einer einladenden Geste in Richtung Diwan anspricht

Die Leuin mit Euch, Consuela. Möchtet Ihr Euch nicht zu uns setzen?

Als der Tee gebracht wird, fährt sie fort.

Ich habe einen der Sklaven beauftragt, bis zur 11. Morgenstunde jemanden zu finden. Ich denke, für diese Aufgabe sind Einheimische weit besser geeignet, als jemand wie ich.

Geschrieben von Avila am 10.04.2007 um 19:39:

Alinja ist noch ein wenig verschlafen, als sie ihr Zimmer verlässt. Sicher, die Betten waren gut, aber es war mal wieder kein kaltes Wasser um sich zu waschen dagewesen, man hätte meinen können, dass sie sich mittlerweile daran gewöhnt haben müsste. Doch nein, manchmal juckt es ihr in den Finger zu fragen ob das Wasser extra für die Gäste erwärmt wird. Allerdings würde sie nicht mehr lange in dem Hotel wohnen, also wäre es die Mühe wohl kaum wert.

Erst der Gedanke an das Gauklerfest hebt ihre Laune. Sie hat es ja nicht weit, doch als sie den Raum betritt stellt sie fest, dass trotzdem schon die Botschafterin der Amazonen und der Magier mit an Jacintas Tisch sitzen. Mit einem leisen "**Guten Morgen**" setzt sie sich zu ihnen, bestellt ein wenig verdünnten Saft und mustert dann ihre Gegenüber. Jacintas Augenringe sind auffällig dunkel, sodass Alinja freundlich fragt: "**Wie geht es Euch?**" Gut, sie hatte erwähnt dass sie gestern noch arbeiten musste, aber was auch immer sie gestern getan hat, es scheint die Tulamidin ausgelaugt zu haben. *Vielleicht sollten wir erst heute Nachmittag losgehen? Das Fest wird uns schon nicht weglaufen.*

Geschrieben von liwi am 10.04.2007 um 19:41:

Verwirrt schüttelt die Zwergin nochmals den Kopf und reibt sich kurz die Augen. Suchend blickt sie sich um, kann den Mann aber nirgends entdecken. *Was war das denn? Wo ist er nur so schnell hin?* Erneut untersucht sie ihre Habseligkeiten, aber anscheinend fehlt nichts und so macht sie sich weiter auf den Weg.

Im Gasthaus angekommen hat sie die merkwürdige Erscheinung schon fast wieder vergessen. Mit einem fröhlichen "**Was für ein schöner Tag, nicht wahr?**" begrüßt sie die Anwesenden und stellt dabei erleichtert fest, dass sie nicht die letzte ist.

Ihre Kleidung ist ordentlich und recht rustikal geschnitten. Hauptsächlich bestehend aus Leder und Leinen in Braun- und Grüntönen. Diesmal handelt es sich um eine Hose, Hemd und eine Art Weste, in denen sie sich offensichtlich viel wohler fühlt, als in dem Kleid.

Ohne lange zu zögern nimmt die Zwergin bei der Gruppe Platz.

"**Ich hoffe, ihr habt alle gut geruht?**" Dabei blickt sie etwas besorgt zu Jacinta hinüber, deren dunkle Augenringe ihr nicht entgangen waren.

(Bis auf den Rucksack, den Umhang und den Wanderstab, also im Prinzip die normale Alltagskleidung, wie auf dem Gemälde in der Beschreibung.)

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 10.04.2007 um 20:12:

Larecio mustert die anderen, die sich noch an den Tisch setzen, an dem er und Jacinta schon sitzen.

Auf Alinjas Frage hin sieht er sich Jacinta noch einmal genauer an *Bei den Zwölfen, wie kann man so unausgeschlafen aussehen? Mich würde ja auch interessieren, warum sie nicht schlafen konnte.*

Dann widmet er sich seinem Tee und zuckt kurz darauf wieder zurück. *Jetzt geht meine Unaufmerksamkeit schon so weit, dass ich mir an meinem Tee die Zunge verbrenne.* Daraufhin erscheint kurz ein schmerzender Ausdruck auf Larecios Gesicht. Aber ebensoschnell wie der Schmerz gekommen ist, ist er auch schon wieder weg gewesen.

Dann meint er leise in die Runde: **Man braucht einen Führer für das Fest? Ist es denn wirklich so groß?** Dann wirkt er wieder wie der Larecio vom Vorabend, wissbegierig und vor allem neugierig.

Geschrieben von Consuela am 10.04.2007 um 20:34:

Man sieht Consuela das entsetzen nicht an was sie grad verspürt denn sie lächelt und antwortet **Das ist sehr schön. Ich bin schon so gespannt auf das Spektakel.** Einen Sklaven? Eine Sache mit der sie sich wohl nie anfreunden kann. Ihrer Meinung nach kann man keinen Menschen besitzen. Schon der Gedanke daran ist ihr zu wieder, sie sagt aber nichts. Nicht jetzt, jetzt stellt sich eher die Frage für sie ob es Jacintas Sklave ist oder vom Wirt, oder....

Alinja kommt verschlafen an den Tisch und wie auch zu Jacintas Augenringen sagt sie nichts dazu. Wenn sie eine Sache in ihrem Leben gelernt hat, dann die das Frauen es hassten, wenn man ihnen sagte das sie grad nicht besonders strahlend oder gut aussehen. Stattdessen lächelt sie: **Bestens, ich hoffe euch auch.**

Die Gedanken sind erstmal völlig verfliegen als die nächste an den Tisch kommt. Auch die Zwergin wird freundlich begrüßt und Consuela muss sich auf die Zunge beißen um nicht nach der Schmiedekunst der Zwerge zu fragen.

Geschrieben von Twilight am 10.04.2007 um 20:46:

Hesinde hilf, seh ich wirklich so furchtbar aus? Na ja, Hunger hab ich jedenfalls.

Nachdem sie einem der Diener ein Zeichen gegeben hat, langsam die Speisen kommen zu lassen, meint sie - zu Alinja gewandt, in möglichst unbeteiligtem Tonfall

Wie ich sagte, ich hatte noch zu arbeiten. Mein Schlaf war außerordentlich gut, nur leider viel zu kurz. Keine Sorge, in ein paar Tagen bin ich wieder vollständig in Ordnung.

In ein paar Tagen? Wieviel muss man in einer Nacht arbeiten, damit man Tage braucht, um sich zu erholen?

Larecio kommt ihr Zustand allerdings bei genauerer Überlegung vaage bekannt vor. Irgendwas kratzt an seiner Erinnerung.

Um das Gespräch von dem für sie etwas peinlichen Thema wegzulenken - ihr scheint die Sorge der Anwesenden fast ein wenig peinlich zu sein - greift sie Larecios Frage auf:

Auf dem Platz selber werden wir uns sicher zurechtfinden. Der Weg dahin ist wohl eher das Problem. Die Stadt quillt über vor Schaulustigen und ich möchte wirklich nicht in das Gedränge kommen - zumal die Füchse sich dann besonders gern an Geldbörsen vergreifen. meint sie schmunzelnd. Ihrem Gesichtsausdruck nach zu urteilen macht sie sich bei diesen Worten fast mehr Sorgen um die Diebe, denn um die Helden.

Und das Hotel wird uns sicher keinen Betrüger an die Seite stellen. Sie haben einen Ruf zu verlieren fügt sie etwas ernster hinzu.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 10.04.2007 um 20:55:

Das machen die nur einmal bei mir, murmelt Larecio leise und er scheint gar nicht gut auf diese "Gesindel" zu sprechen sein.

Dann mustert er Jacinta noch einmal und scheint eine Idee zu haben, woher die Müdigkeit kommen könnte. In seinem Kopf spuckt nur das Wort *Magie* herum. Allerdings scheint er nicht gewillt zu sein den anderen seine Vermutung zu offenbaren. *Die würden es sowieso nicht verstehen.*

Dann nimmt er sich von dem Essen, das die Diener herbeibringen und beginnt mit einem verträumten Grinsen im Gesicht zu essen.

Geschrieben von liwi am 10.04.2007 um 21:05:

Darga bedient sich ebenfalls am reichlich geboten Frühstück und während sie noch kaut, fällt ihr die morgendliche Begegnung mit dem Unbekannten wieder ein. hatig schluckt sie die Bisen hinunter um nicht den Anschluss an das Thema Diebe zu verpassen.

"wo ihr gerade von Phexens Schülern sprecht...auf dem weg hierher hatte ich eine höchst sonderbare Begegnung. Keine Sorge, mir wurde nichts gestohlen, aber ich hatte die Sache schon fast wieder vergessen."

Einen Moment überlegt sie, was sich eigentlich zugetragen hatte. **"Ich war ganz in Gedanken beim Fest da wurde ich von einem Mann in tulamidischer Kleidung angerempelt. Recht höflich entschuldigte er sich und half mir auch auf. Wie hieß er noch? Pular, nein, Bugar oder Bukar oder so ähnlich...wie dem auch sei...ich sah jedenfalls vor meinem inneren Augen jenen Herrn, wie er am Feuer sitzt und erzählt...da war noch mehr, aber es will mir momentan nicht einfallen...als ich mich gerade ebenfalls vorstellen wollte, war er verschwunden...ist das nicht merkwürdig?"**

Darga wirkt nun nachdenklich, die Sache scheint ihr nun, wo sie sich wieder daran erinnert hat, nicht aus dem Kopf zu gehen. Und tatsächlich versucht sie nun die Bruchstücke wieder zusammen zufügen.

Geschrieben von Twilight am 10.04.2007 um 21:32:

nach Dargas Worten schaut Jacinta nach kurzem Überlegen verschmitzt Larecio von der Seite an **Was meint Ihr, Magister? Ein kleiner Taschenspielertrick eines Haimamund?**

an die Zwergin gewandt, erklärt sie auch nicht viel mehr **ein interessantes Erlebnis. Es gibt eine ganze Anzahl Möglichkeiten, selbst am Tage. Möglicherweise eine unterbewußte Canti Eures gegenüber. Jedoch läßt sich genaueres einfach so schwer sagen. Falls Ihr ihn aber nochmal seht, zeigt ihn uns und wir werden sehen**

dann lehnt sie sich ein wenig zurück.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 10.04.2007 um 22:01:

Mag sein, verehrte Kollegin, doch ich denke, ihr könnt das besser beurteilen als ich. Meine Stärken liegen weder in Illusionszauberei noch in Taschenspielertricks. Dann nickt er noch einmal zustimmend, als Jacinta die Zwergin auffordert es zu sagen, wenn sie den Mann wieder sieht.

Dann nimmt er sich wieder seinen Tee, der inzwischen nur noch lauwarm ist und trinkt einen guten Teil davon aus.

Geschrieben von Chalali am 10.04.2007 um 22:01:

Den Rest der Nacht schlief Chalali ruhig und erholsam. Als morgens die ersten Sonnenstrahlen in sein Zimmer fallen, steigt eine hübsche Prinzessin mit einem hauchdünnen Gewand in sein Himmelbett, blickt ihm stumm in die Augen und neigt sich über ihn um ihn zu küssen. Er hört nur das gleichmäßige - ihm ach so sehr bekannte - schnurren und spürt wie eine raue Zunge die seine Wange leckte. Erschrocken richtet sich Chalali auf und stößt sich erste einmal seinen Schädel an dem Regalbrett über sich. Das Himmelbett und die Prinzessin aus seinem Traum waren fort und er war wieder in dieser kleinen Kammer in der er gestern eingeschlafen war. Da nur seine für seine Schwestern die Zimmer reserviert worden waren (Chalalis Mitreise hatte sich ja recht kurzfristig ergeben) konnte man ihn nur noch in einem kleinem Zimmer unterbringen in dem soeben das Bett Platz hatte. Sein Kater Rufus sitzt erwartungsvoll neben ihm im Bett und gibt ein aufmunterndes Mauzen von sich.

Nun denn, so bin ich wenigstens schnell wach geworden - und die Träume waren diesmal entspannender als diese seltsamen Träume der letzten Wochen...

Chalali verabschiedet sich noch bei seinen Schwestern die leider heute noch die Heimreise antreten müssen und lässt sich dann doch noch dazu überreden ein paar Happen zu essen.

Dann holt er sein Pferd aus dem Stall. Die Langmähne die er von den Thorwalern geschenkt bekam mag ein ungewöhnliches Bild mit in dieser Gegend, zumal mit einem Tulamiden als Reiter abgeben. Chalalis Schwestern hatten sich auf dem Weg nach Kuncho nicht davon abhalten lassen seine Mähne mit bunten Bändern zu schmücken als Chalali ihnen erzählte, dass die Thorwaler dies gerne täten (Es sieht allerdings nicht wie der Schmuck der Thorwaler aus). Jetzt hat er allerdings keine Zeit mehr es zu entfernen und begibt sich auf den direkten Weg zum Treffpunkt.

Am Hotel angekommen gibt er sein Pferd dort in Obhut und weist seinen Kater an ein wenig aufzupassen, dass sich keiner damit einen Scherz erlaubt. Da Chalali noch kein neues Zimmer hat fragt er an der Rezeption kurz an, ob sie ihn noch unterbringen könnten. Da er doch schon spät dran ist, lässt er sich nicht auf eine längere Diskussion ein und gibt erst ein mal sein Gepäck ab und will dies später klären.

Bevor er nun den Frühstücksraum betritt, drosselt er noch einmal seine Geschwindigkeit und geht normalen Schrittes zu den neuen Bekanntschaften des gestrigen Abends.

Ich hoffe ihr verzeiht meine späte Ankunft. Doch die Gassen sind schon voller als erwartet und mein Pferd hat mich mehr gebremst als schneller zum Ziel gebracht.

Geschrieben von Avila am 10.04.2007 um 22:07:

In ein paar Tagen bin ich wieder vollständig in Ordnung? Alinja mustert Jacinta aufmerksam, aber da der dieses Thema unangenehm zu sein scheint sagt sie nichts weiter dazu. *Vielleicht frage ich sie in einer ruhigen Minute...* Als Darga an den Tisch kommt und augenblicklich gute Laune versprüht, kann die Immerfrosterin sich ein Grinsen nicht verkneifen. **"Ja, ein wirklich schöner Tag für ein Fest."** Die Zwergin scheint ein Unikat zu sein - und ein sehr munteres noch dazu. Dargas Geschichte lauscht sie aufmerksam und mit leichter Verwunderung. **"Merkwürdig, allerdings"**, ist alles, was sie dazu sagt. Jacintas Antwort macht sie nun auch nicht viel schlauer und sie lächelt kurz in sich hinein. *Typisch Magier, hüllen sich gerne in eine Aura des Geheimnisvollen, indem sie nichts genaues sagen und ihre Gedanken für sich behalten. Da gibt es ja im Orden auch so ein paar Strategen, neben denen man als Normalsterblicher verzweifeln könnte.* Das Frühstück weckt zusehend ihre Lebensgeister und so schaut sie sich bald erwartungsvoll um, irgendwann müsste Haradjin doch mal auftauchen. *Hoffentlich ist er nicht in irgendein Schlamassel geraten, er meinte ja gestern, dass der Ärger weiß wohl er hin will und dort auf ihn wartet...* Bei Chalalis Ankunft nickt sie ihm kurz verständnisvoll zu.

Geschrieben von Cyberian Valsano am 10.04.2007 um 23:52:

Auf der Treppe erscheint ein bisher noch unbekannter Gast, der zuerst allein durch Körpergröße und zusätzlich noch durch die Farbe der Kleidung auffällt. Helles, reines weiß mit güldenen Zhayadsymbolen, schwarzem Kragen und schwarz- goldener kleidet den blonden, leicht

gebräunten Magier, der mit seinem Stab langsam die Treppe hinabschreitet. Sein durchaus ansehnliches Gesicht umspielt ein leichtes Lächeln, während er die Anwesenden nickend mit **Die Zwölfe zum Gruße** " begrüsst. Bei Larecio folgt noch ein angenehmes **Collega**. Sodann sucht sich Thimorn auch einen freien Tisch, um wenigstens etwas am Morgen zu sich nehmen.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 11.04.2007 um 09:18:

Larecio sieht kurz auf, als er mit **Collega** angesprochen wird und als er den Magier erblickt, breitet sich ein Lächeln auf seinem Gesicht aus.

Werter Collega, euch habe ich gestern auf dem Fest nicht gesehen. Seid ihr erst heute angekommen?

Dann mustert Larecio den Neuankömmling nocheinmal und fragt dann: **Wo habt ihr eure Ausbildung absolviert?**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 11.04.2007 um 15:27:

Als der Dong ertönte, wollte sich Haradjin noch von Alinja verabschieden, aber irgendwie schaffte er es dann doch nicht. Allerdings konnte er seinen Meister überzeugen, ihn für den nächsten Tag freizustellen. Seiner Gewohnheit und Verpflichtung entsprechend, konnte man ihn aber noch lange Zeit im Mondlicht über ein kleines Büchlein gebeugt und fleißig Eintragungen machend sehen.

So wachte der Schwertgeselle zwar noch vor Sonnenaufgang auf, (die anderen hatten nicht solch ein Glück wie er, und ihr Lärm ließ ihn nicht weiterschlafen), konnte sich aber diesmal nur ein leichtes Training gönnen. Einige Übungen mit dem Schwert, nicht in Rüstung diesmal, das sollte reichen.

Als er sich auf die Straße begab, war er deswegen nicht wirklich verschwitzt, fühlte sich aber ausreichend vorbereitet für den Tag. Da es die engen und vollen Straßen ihm nicht erlaubten, sein Pferd zu benutzen musste er zu Fuß gehen. Der Wappenrock blieb, da ja kein Festakt anstand, in seiner Truhe, aber seine Rüstung war ja gerstern erst poliert und so glänzte er im frühen Licht leicht orange, während er sich zu dem Hotel durchfragte. Leider bei den falschen Leuten, denn er landete am ganz anderen Ende der Stadt, bevor man ihm die richtige Wegbeschreibung lieferte.

So verspätet tritt er nun in den Sall ein und auf den Tisch der anderen zu. Er verbeugt sich leicht und sagt, vor allem zu Alinja:

"Ich bitte meine Verspätung zu entschuldigen. Es gab einige - uneinigkeiten, wo dieses Hotel liegt."

Geschrieben von Chalali am 11.04.2007 um 18:39:

Chalali kann sich ein Grinsen nicht verkneifen. **Ha! Ich kann mir sehr gut vorstellen welchen Fehler ihr begangen habt. - Wenn ihr im Land der Ersten Sonne jemanden nach dem Weg fragt, dürft ihr nicht auf seine Worte hören! Ob es nun "links" oder "rechts" heißt scheint vielen nicht wirklich geläufig zu sein. Ihr müsst schauen welchen Weg ihre Hände euch weisen.**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 11.04.2007 um 18:59:

"Nun, ich schiebe es eher auf Unkenntnis der Lage dieses Ortes der einheimischen als auf meine oder böse Absichten. Aber jett bin ich ja hier. Darf ich mich setzen?"

Geschrieben von Twilight am 11.04.2007 um 21:13:

Jacinta beugt sich ein wenig vor, um den Maraskaner zu begrüßen.

Ihr seid nicht zu spät. Es ist von allem noch reichlich vorhanden. Wir haben extra noch Platz für Euch freigehalten. Bitte setzt Euch, Haradjin. meint Jacinta freundlich.

Dann wendet sie sich - nach einem tadelnden Blick zum Horasier *Noch dreister hättet ihr wirklich nicht mit der Tür ins Haus fallen können, Larecio? Dabei heißt es immer, Haorasiern wäre der Anstand in die Wiege gelegt.* dem fremden Magus zu, der kurz vor Haradjin den Speisesaal betreten hat und nun nach einem Tisch Ausschau hält.

Sieh mal einer an ... Ihr habt Euch hoffentlich nicht von Larecio abschrecken lassen, Fremder.

Travia zum Gruße, Meister. Ihr scheint alleine gekommen zu sein? spricht sie ihn freundlich an. **wollt ihr euch nicht vielleicht zu uns setzen?** Das klingt eher wie eine Feststellung denn eine Frage dabei setzt sie ihr gewinnendstes Lächeln auf.

Geschrieben von liwi am 11.04.2007 um 21:18:

Die Zwergin scheint durch Jacintas Worte doch etwas beunruhigt. Ein aufmerksamer Beobachter wird wohl mitbekommen, wie sie nochmals zu den Beuteln und Taschen an ihrer Kleidung gerift um diese zu kontrollieren. Nachdem das getan ist, ist die Besorgnis aber auch schon wieder verflogen und ein leichtes Lächeln legt sich auf ihr Gesicht. *Eine Zwergin geklaut man nunmal nicht...*

Als nun Haradjin und der fremde Magier eintreffen nickt sie beiden freundlich zu. Sagen tut sie in dem Augenblick nichts, da sie den Mund schon voller Trauben hat.

Geschrieben von Avila am 11.04.2007 um 23:07:

Echte Freude spiegelt sich in Alinjas Augen wider, als sie Haradjin sieht. **"Wie schön Euch zu sehen!"**, sagt sie ehrlich. **"Ich hoffe Ihr habt gut geruht?"** Allmählich fühlt sie sich in der Runde wohler und entspannt sich ein wenig. So wirft sie dem Fremden, den Jacinta an ihren Tisch komplementiert nur einen kurzen Blick zu und nickt ihm zu. *Scheinbar hat sie einfach gerne viele Leute um sich.* Larecios Verhalten findet sie merkwürdig, tut es dann aber damit ab, dass er den Fremden wohl schon einmal gesehen hat. Dann wirft sie Darga einen kurzen Blick zu, sich wundernd warum die Zwergin plötzlich so still geworden ist, das scheint so gar nicht zu ihr zu passen. Doch als sie sieht, dass es nur an dem Frühstück liegt, lächelt sie in sich hinein.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 11.04.2007 um 23:41:

"Kaum länger als ich es gewohnt bin. Aber sagt, wie erging es euch? Ich hoffe es gab keine Probleme auf eurem Heimweg?"

er sieht sich kurz um, wo er hier denn ein Frühstück bekommen könnte.

Geschrieben von Chalali am 12.04.2007 um 12:27:

Chalali setzt seine Teetasse ab und richtet sich an Darga: **Verzeiht meine Neugierde. Doch als ich kam war es nicht meine Absicht das Gespräch zu unterbrechen. Mögt ihr mir verraten wen ihr Jacinta zeigen sollt?**

Dann blickt er fragend kurz zu Jacinta und dann zurück zu Darga, nimmt sich ein paar Weintrauben und greift dann wieder zu seiner Teetasse.

Geschrieben von Consuela am 12.04.2007 um 12:37:

Consuela begrüßt auch die die neu dazu gekommen sind freundlich, sagt dann aber erstmal nichts mehr und widmet sich ihrem Frühstück.

Etwas erleichtert ist sie als sie nebenbei mitbekommt das es sich nicht um Jacintas Sklaven handelt, obwohl das die Sache selbst nicht besser macht.

Ihre Gedanken schweifen ab und sie träumt ein wenig vor sich hin.

Geschrieben von liwi am 12.04.2007 um 13:19:

Darga kaut schnell zu Ende und wendet sich dann lächelnd an Chalali. **"Es ging um eine flüchtige Begegnung an diesem Morgen mit einem etwas seltsamen Tulamiden."** erklärt sie kurz und fügt noch hinzu: **"Wir warn wohl beide unachtsam und stießen so aneinander...und kaum hatte er sich vorgestellt, war er auch schon verschwunden..."**

Geschrieben von Avila am 12.04.2007 um 14:28:

"Aber nein, die Sänfte, die mich abgeholt hat, hat mich auch zurückgebracht, da gab es keinerlei Probleme", antwortet sie leicht verwundert. *Glaubt er, ich laufe alleine mitten in der Nacht in Khunchom herum oder was?* Als Darga für die neu hinzugekommenen noch einmal ihr Erlebnis wiederholt, wendet sich Alinja wieder ihrem Frühstück zu.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 12.04.2007 um 15:03:

"Das freut mich zu hören. ich wäre untröstlich gewesen, wäre euch etwas zugestoßen."

Powered by: **Burning Board Lite 1.0.1** © 2001-2004 [WoltLab GmbH](#)